

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Jochen Schmidt-Hütter
Telefon (0202)	2522225
Fax (0202)	2522088
E-Mail	seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de
Datum	00.00.00

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/0773/10) am 27.04.2010

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau Erika Bräuer , Herr Frank Gottsmann , Herr Rainer Kessler , Frau Ingeborg Pepersack , Herr Ingolf Tebert , Herr Gerd Tumeltshammer , Herr Hans Wiesenberg , Frau Christel Windgaßen ,

von der CDU-Fraktion

Frau Dorothea Glauner , Herr Franz-Adalbert Grunwald , Herr Wilfried Josef Klein ,

von der SPD-Fraktion

Herr Jürgen Dittmar , Herr Werner Hölschen , Frau Gerda Kapfenberger , Herr Detlef-Roderich Roß , Frau Heidi Schlegel ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Stefan Jope , Frau Gabriele Mahnert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Arno Brodowski ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielezinski ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Axel Straub ,

Behindertenbeirat

Herr Günter Andreß ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Herr Beig. Dr. Stefan Kühn , Herr Michael Lehen , Herr Uwe Temme ,

Schriftführer

Herr Jochen Schmidt-Hütter ,

Schriftführer / in:

Jochen Schmidt-Hütter

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 12.32 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und besonders Herrn Andreß, Herrn Tummelshammer und Herrn Wiesenberg die neu in den Seniorenbeirat entsandt wurden.

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2010

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.04.2010 wird genehmigt.

3 Bericht der Vorsitzenden

- Die Vorsitzende berichtet von Unklarheiten im Bezug auf die Getränkefinanzierung für die Sitzungen des Seniorenbeirat. Für diese Sitzung übernimmt die Fraktion der Grünen die Kosten.
- Frau Glauner berichtet, dass sich aus dem Projekt „Aktiv im Alter“ in den Stadtteilen Heckinghausen und Uellendahl sich einiges entwickelt hat. Dazu wird Frau Krautmacher in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht vorstellen.
- Die Vorsitzende regt an, einen Arbeitskreis Kultur des Seniorenbeirat zu gründen und bittet Herr Grunwald die Koordination zu übernehmen. Herr Grunwald übernimmt die Aufgabe gern. Frau Schlegel und Herr Straub möchten sich gern beteiligen. Weitere Interessierte können sich bei Herrn Grunwald melden.
- Als Ideen werden aufgenommen, dass die erfolgreichen Literaturcafés doch auch in andere Stadtteile als Ronsdorf und Heckinghausen durchgeführt werden sollten. Auch eine kulturelle Vernetzung mit Remscheid und Solingen ist wünschenswert.

4 Satzung und Geschäftsordnung des Seniorenbeirat Wuppertal

Es liegt ein Entwurf zur Satzung und zur Geschäftsordnung des Seniorenbeirat vor.

Herr Klein regt an, in der Geschäftsordnung unter Punkt 2 Absatz 1 „Pro Jahr finden, in der Regel, sechs ordentliche Sitzungen des Seniorenbeirates statt.“

Es findet eine ausführliche Diskussion statt. Es über die Beisitzerbesetzung wird soll noch mal nachgedacht werden. Auch die „ständigen Gäste“ aus dem Behindertenbeirat und dem Integrationsausschuss könnten gegebenenfalls als ordentliche Beisitzer benannt werden.

Es wird in einer kleinen Arbeitsgruppe der Entwurf nochmals überarbeitet.

5 Vorschläge des Ressort 201 für das HSK - Herr Temme

Herr Temme stellt die Vorschläge des Ressort 201 zum HSK ausführlich vor – siehe Anlage 1

Als Gesamtbudget verfügt das Ressort über jährlich 210 Millionen Euro. Herr Dr. Kühn macht darauf aufmerksam, dass davon nur ein geringer Anteil beeinflussbar ist. Der bei weitem überwiegende Teil sind gesetzliche Ausgaben wo das Ressort keinen Entscheidungsspielraum hat. Herr Lehnen wird den beeinflussbaren Anteil errechnen und vorstellen.

Ein Teil, der ausführlich diskutiert wird, ist die Berechnung des Selbstbehaltes eines Ehepartners wenn der andere in ein Alten- und Pflegeheim ziehen muss und die Sozialhilfe in Anspruch genommen wird. Herr Lehnen wird eine Modellberechnung der Niederschrift beifügen. Er wird auch darstellen wie viele Ehepaare überhaupt betroffen sind.

**6 Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 1. Bericht 2010
Vorlage: VO/0261/10**

Die Vorlage VO/0261/10 liegt vor.

Frau Krautmacher weist darauf hin, dass seit Mitte April die Einrichtung in der Rosseggerstrasse mit 40 Bewohnerplätzen in Betrieb gegangen ist.

Es wird die Frage gestellt, wie lange den zur Zeit die Verweildauer in Alten- und Pflegeheimen ist? Frau Krautmacher sagt zu dies nach der nächsten Befragung vorzustellen.

Herr Kessler bedankt sich ausdrücklich im Namen der AGFW bei der Verwaltung und besonders bei Frau Krautmacher für die ausführlichen Berichte. Dies wurden auch schon auf Landesebene positiv bemerkt.

7 Bericht aus dem Behindertenbeirat

Frau Bräuer berichtet aus dem Behindertenbeirat.

In der letzten Sitzung berichtete Herr Temme über die Auswirkungen des HSK

auf den Bereich der Menschen mit Behinderungen.

Als weiteren Tagesordnungspunkt wurde über behindertengerechte Spielplätze diskutiert.

Informiert wurde in der Sitzung des Behindertenbeirates über die Umwidmung der Chefarztparkplätze am Bethesda Krankenhaus in Behindertenparkplätze und über den Tag der Menschen mit Behinderungen. Zum Tag der Menschen mit Behinderungen verteilt Frau Bräuer auch Flyer und Plakate.

Herr Lehnen macht darauf aufmerksam, dass die nicht besetzte Arztstelle in der Versorgungsverwaltung nicht wieder besetzt werden darf.

8 Bericht aus der Verwaltung

Herr Temme berichtet, dass der Runde Tisch 50+ in Cronenberg eingestellt wurde.

Die Stelle der Behindertenbeauftragten wurde ausgeschrieben.

Die Planungsbereiche 201.SP und 201.PB werden zum 01.06.2010 in einem Fachbereich zusammen gelegt.

9 Verschiedenes

Frau Glauner berichtet, dass die Seniorensicherheitsbeauftragten auf sie zugekommen sei und gern ihre Arbeit noch mal im Seniorenbeirat vorstellen möchten.

Am Tag nach dieser Seniorenbeiratssitzung wird in Carmen die Delegiertenversammlung der LSV stattfinden. Wuppertal wird von Herrn Wessel und Frau Mahnert vertreten.

Frau Windgaßen fragt nach, ob es in Wuppertal auch zu wenig Pflegepersonal gebe? Herr Kessler macht für die AGFW deutlich, qualifiziertes Personal zu bekommen. Es wird damit gerechnet, dass in 3 – 4 Jahren ein deutlicher Mangel auftreten wird. Das Land NRW hat deshalb ein Projekt gestartet, welches 1000 neue Ausbildungsplätze schafft.

Frau Mahnert regt an, das Thema „Pflegeausbildung“ in einer der nächsten Sitzungen zum Schwerpunktthema zu machen.

Herr Grunwald macht auf die Veranstaltungen am 1. Mai 2010 aufmerksam

Frau Mahnert fragt nach, ob es nicht möglich wäre wieder regelmäßig in Elberfeld zu Tagen, da dies für die Verwaltungsmitarbeiter deutlich Zeit und somit Geld sparen würde. Die Vorsitzende lehnt dies ab.

Frau Schlegel bedankt sich bei den Organisatoren des Tages der Menschen mit Behinderungen für den sehr gelungenen Flyer.

